

ESC Ulm mit glücklichem Sieg
Lonsee mit drittem Heimerfolg in Folge

Im Spitzenspiel der 2. Bundesliga West hatte der ESC Ulm beim 2680 : 2685 Kegel Erfolg beim heimstarken TSV SCHOTT Mainz das glücklichere Ende auf seiner Seite. Fast wäre den Ulmerinnen der Sieg mit den letzten Kugeln noch aus der Hand geglitten.

Die Gäste lagen von Anfang an in Führung. Tanja Botzenhart mit sehr guten 454 Kegel und Stefanie Lettner (447) erspielten gegen Martina Orth-Helbach (443) und Miriam Große (418) eine Führung von 40 Kegel. Im Mitteldurchgang mussten dann Mirjam Kaplan (441) und Andrea Ruß (462), die nach Problemen beim Spiel in die Vollen ein überragendes Abräumen (171) zeigte, sich dem Ansturm der Gastgeberinnen erwehren, für den vor allem Monika Petry mit der Tagesbestleistung von 483 Kegel verantwortlich war. Durch großen Kampfgeist verloren die Ulmer Damen nur 1 Kegel, so dass die Schlusspaarung mit einer Ulmer Führung von 39 Kegel auf die Bahn ging. Anja Fäßler (464) zeigte gegen Gabriele Moll (452) eine sehr gute Leistung. Jedoch erwischte Stefanie Wolfsteiner zumindest zu Beginn einen rabenschwarzen Tag. Mit nur 191 Kegel wechselte sie die Bahn, während ihre Gegnerin Regina Kaiser mit 463 ein hervorragendes Spiel zeigte. Dann lief es für Wolfsteiner besser und vor allem im letzten Abräumen (85) zeigte sie gute Nerven und brachte den Ulmer Erfolg noch knapp über die Ziellinie.

Für den ESC Ulm spielten: Tanja Botzenhart 454, Stefanie Lettner 447, Mirjam Kaplan 441, Andrea Ruß 462, Anja Fäßler 464, Stefanie Wolfsteiner 417.

Mit dem drittem Heimsieg in Folge schafften die Damen des EKC Lonsee den Anschluss an das Mittelfeld. Langsam kommt die alte Heimstärke der Lonseerinnen wieder ans Licht. Mit 2583 : 2458 Kegel wurde der Tabellenfünfte TV Sailauf bezwungen.

Jasmin Annasensl (407) und Andrea Benz (419) kamen nur sehr schwer ins Spiel, jedoch konnten Diana Köhler (413) und Corinna Wedlich (411) kein Kapital daraus schlagen. Mit einer knappen Lonseer Führung von zwei Kegel ging der Mitteldurchgang auf die Bahn. Amelie Gerner (408) und Linda Neugum mit sehr guten 443 Kegel bauten die Führung der Gastgeberinnen gegen Silvia Staab (392) und Karin Groß (437) auf 24 Kegel aus. Im

Schlussdurchgang machte dann Conny Hiller mit einem furiosen ersten Durchgang (254) jegliche Siegeshoffnung der Gäste zunichte. Insgesamt kam Hiller sehr gute 461 Kegel und auch Gertrud Spindler (445) konnte überzeugen. Gegen diesen starken Auftritt der Gastgeberinnen waren Ivonne Imhof (416) und Kerstin Schachner (389) machtlos und so stand am Ende der sichere Lonseer Sieg.

Für Lonsee spielten: Andrea Benz 419, Jasmin Annasensl 407, Amelie Gerner 408, Linda Neugum 443, Conny Hiller 461, Gertrud Spindler 445.

Wie in der Vorwoche scheiterten die Herren des EKC Lonsee an der schlechten Abräumleistung. Bei der 5480 : 5428 Kegel Niederlage beim KSC Eintracht Frankfurt lagen sie beim Spiel in die Vollen knapp vorn, beim Abräumen jedoch deutlich zurück. Durch die Niederlage beim Tabellenletzten rutschen die Lonseer auf den 8. Tabellenplatz zurück und müssen nun aufpassen, dass sie nach dem guten Saisonstart nicht noch in Abstiegsnöte geraten.

Auf der über sechs Bahnen ausgetragenen Begegnung starteten für die Lonseer Dieter Annasensl, Andreas Merz und der Nachwuchsspieler Marcel Zimmermann. Die Gastgeber begannen mit Andreas Spilla, Hans-Jürgen Walther und Jens Mauthe. Annasensl überzeugte mit sehr guten 955 Kegel und ließ Spilla (887) keine Chance. Auch Andreas Merz (930) konnte überzeugen und hatte Jens Mauthe (897) sicher im Griff. Die schwerste Aufgabe erwischte Zimmermann. Seine 889 Kegel gehen zwar in Ordnung, jedoch hatte er gegen den Tagesbesten Walther, der 975 Kegel auf die Bahn zauberte, nicht den Hauch einer Chance. Zur Halbzeit lagen die Gäste knapp mit 15 Kegel in Front. Das Lonseer Schlusstrio Ulrich Fetzer, Andreas Ihle und Steffen Fälgle hatten es mit Uwe Lippert, Kai Matthes und Stefan Moreth zu tun. Fetzer spielte ins Volle glänzend, zeigte ins Abräumen (250) jedoch deutliche Schwäche. So unterlag er Lippert knapp mit 880 : 886 Kegel. Andreas Ihle zeigte ebenfalls ein glänzendes Spiel in die Vollen und Schwächen ins Abräumen. Auch er unterlag seinem Gegner Matthes knapp mit 924 : 934 Kegel. Steffen Fälgle fand überhaupt nicht zu seinem Spiel und wurde nach 138 Wurf (591) gegen Tobias Bittmann (259) ersetzt. Diese Schwäche der Gäste nutzte Stefan Moreth (901) konsequent aus und sicherte den Frankfurter Erfolg.

Für Lonsee spielten: Andreas Merz 930, Dieter Annasensl 955, Marcel Zimmermann 889, Uli Fetzer 880, Andreas Ihle 924, Steffen Fälgle 591/Tobias Bittmann 259.

Eine knappe 5 : 3 Niederlage beim Aufsteiger TSV Denkendorf kassierten die Herren des TSV Blaustein. Dadurch rutschen die Blausteiner Herren auf den 5. Tabellenplatz ab. Ausschlaggebend war das zu große Leistungsgefälle innerhalb der Blausteiner Truppe.

Jacob Hilsenbeck (511) unterlag seinem Gegner deutlich, während Matthias Arnold mit sehr guten 575 Kegel sein Duell gewann. In der Gesamtholzwertung lagen die Gäste mit 36 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang das gleiche Bild. Jochen Seitz (558) zeigte eine gute Leistung und gewann sein Duell deutlich, während Jan-Niklas Feyh (500) deutlich unterlag. Der Rückstand in der Gesamtholzwertung blieb bei 36 Kegel. Im Schlussthrough zeigte Michael Ferigutti mit 576 Kegel eine glänzende Vorstellung und konnte sein Duell gewinnen. Sein Partner Benjamin Ferigutti (553) spielte wirklich nicht schlecht, verlor sein Duell dennoch. Die zwei Punkte für die Gesamtholzwertung ging mit 3287 : 3253 Kegel an die Denkendorfer, die somit mit 5 : 3 gewannen.

Für Blaustein spielten: Matthias Arnold 575, Jacob Hilsenbeck 511, Jochen Seitz 558, Jan-Niklas Feyh 500, Michael Ferigutti 576, Benjamin Ferigutti 553.

Eine unerwartete 5 : 3 Heimgeniederlage gegen die SG Niederstotzingen/Brenz kassierten die Damen des SV Weidenstetten. Durch diese nicht einkalkulierte Niederlage verloren die Weidenstetterinnen die Tabellenführung an Gerbertshaus.

Denise Müller mit guten 532 Kegel, Pia Wehling (513) und Rebecca Hullak (525) konnten ihre Duelle gewinnen. So musste die Holzzahl über Sieg und Niederlage entscheiden. Hier unterlagen die Weidenstetterinnen hauchdünn mit 3031 : 3040 Kegel.

Für Weidenstetten spielten: Denise Müller 532, Annalen Bosch 498, Helga Mahler 460, Pia Wehling 513, Bettina Seibold 503, Rebecca Hullak 525.

Langsam gehen bei den Damen des KV Neu-Ulm die Lichter aus. Im Kellerduell bei der Sportvg Feuerbach unterlagen sie deutlich mit 2 : 6 Punkten. Nachdem aus der Verbandsliga voraussichtlich mindestens zwei Mannschaften absteigen müssen, beträgt der Rückstand auf den rettenden 8. Platz nun schon vier Punkte.

Auf den gefürchteten Feuerbacher Bahnen kam keine Neu-Ulmerin über 500. Nur Carmen Rösch (473) und Anita Hartmann (488) konnten ihr Duell gewinnen. Auch in der Gesamtholzzahl waren die Neu-Ulmerinnen deutlich mit 2920 : 2834 Kegel unterlegen.

Für Neu-Ulm spielten: Julia Pscheidl 476, Carmen Rösch 473, Gabi Pscheidl 492, Ingrid Korzer 424, Anita Hartmann 488, Christa Gröger 481.

Mit einem überragenden 8 : 0 Erfolg im Kellerduell gegen die TG Biberach verschaffte sich der KV Neu-Ulm etwas Luft im Abstiegskampf. Dabei überzeugten die Neu-Ulmer mit einer glänzenden Mannschaftsleistung. Mit dieser Leistung wären die Neu-Ulmer nie in Abstiegsnöte gekommen.

Torsten Taubert musste nach 78 Wurf verletzt durch Jürgen Binder ersetzt werden, der das Ergebnis noch auf 516 Kegel schraubte. Andreas Heß spielte glänzende 568 Kegel. Damit lagen die Hausherren mit 2 : 0 Punkten und einer Führung von 68 Kegel in der Gesamtholzwertung vorn. Das Mittelpaar mit Roland Walter (557) und Stefan Ruß (552) spielte überragend, gewannen ihre Duelle jeweils sicher und schraubten die Führung auf 4 : 0 und 101 Kegel aus. Das Schlusspaar mit Helmut Kerl (539) und Rolf Bötticher (563) passte sich den guten Leistungen ihrer Vorderleute an und hatten keine Mühe, den sicheren Erfolg nach Hause zu bringen.

Für Neu-Ulm spielten: Torsten Taubert/Jürgen Binder 516, Andreas Heß 568, Roland Walter 557, Stefan Ruß 552, Helmut Kerl 539, Rolf Bötticher 563.